

# RFB-Ziele 2019: Vom Respekt gegenüber der französischsprachigen Gemeinschaft zu einer starken und lebendigen Zweisprachigkeit

*Biel, 20. Juni 2019*

Der Rat für französischsprachige Angelegenheiten des Verwaltungskreises Biel/Bienne (RFB) hat für 2019 elf Ziele festgelegt, wovon als Priorität den Schutz und die Unterstützung der französischsprachigen Gemeinschaft, um die Zweisprachigkeit in der Region zu stärken und weiterzuentwickeln. Der RFB setzt sich seit vielen Jahren für den Schutz der französischsprachigen Gemeinschaft ein. In der Überzeugung, dass die Zweisprachigkeit nur bei zwei gleichwertigen Sprachgemeinschaften vollumfänglich gelebt werden kann, wirkt er dank der Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnern an der Stärkung, Respektierung und Einhaltung dieser Zweisprachigkeit mit. Um dieses Ziel zu erreichen, setzt sich der RFB dafür ein zu gewährleisten, dass die Interessen der französischsprachigen Bevölkerung der Region auf politischer Ebene besser berücksichtigt werden und dass der Dialog zwischen den deutsch-, französisch- und zweisprachigen Kulturen erleichtert wird.

### **Den 30 000 Französischsprachigen des Verwaltungskreises Biel/Bienne eine Stimme geben und die Brücke zwischen den Kulturen fördern**

Der Wirkungsbereich des RFB erstreckt sich seit dem 1. Juni 2018 und für die Legislatur 2018-2022 auf den gesamten Verwaltungskreis Biel/Bienne. Der RFB unterstützt die rund 30 000 Französischsprachigen, die in den 19 Gemeinden des Verwaltungskreises leben, und gibt ihnen bei den kantonalen Behörden eine Stimme. Er steht der Bevölkerung und den Behörden dieser 19 Gemeinden zur Verfügung.

In Zusammenarbeit mit den Kantonsbehörden setzt der RFB ebenfalls zur Unterstützung der französischsprachigen Bevölkerung seine Mitwirkung bei den Überlegungen zum Zweisprachigkeitsbericht der Expertenkommission fort. Die Rolle des RFB besteht namentlich darin, auf die Bedürfnisse und Realitäten hinzuweisen, die in unserer Region innerhalb eines zweisprachigen Raums gelebt werden, und gegebenenfalls Lösungen vorzuschlagen, die auf Kantonsebene umzusetzen sind.

### **Französischsprachiger Nachwuchs im Kulturbereich**

Der RFB ist seit vielen Jahren im Bereich der Kultur tätig. Er arbeitet mit dem kantonalen Amt für Kultur (AK), dem Bernjurassischen Rat (BJR) und den Kunstschaffenden der Region zusammen, um die französischsprachige Kultur zu bewahren und weiterzuentwickeln. Heute möchte der RFB einen Dialog aufnehmen, um den kulturellen Nachwuchs zu fördern, denn um eine lebendige französischsprachige Kultur sicherzustellen, ist es nötig, auch die junge Generation zu unterstützen. Die Kulturkommission des RFB erhofft sich neue Impulse in diesem Bereich.

### **Kinder- und Jugendschutz**

Der Schutz französischsprachiger Kinder und Jugendlicher gehört ebenfalls zu den Bereichen, in denen der RFB sein Engagement mit dem BJR fortsetzen will. Sein ehrgeiziges Ziel besteht darin, die Betreuung platzierter französischsprachiger Kinder, Jugendlicher und Familien in schwierigen Situationen zu verbessern. Es geht insbesondere darum, die Arbeit der «Plateforme des institutions pour enfants et adolescents du Jura bernois et de Bienne francophone»

(PIEA) weiterhin zu unterstützen. Die RFB-Kommission Bildung, Gesundheit und Soziales setzt sich dafür ein, eine bessere Begleitung der vom Kanton angekündigten Beschlüsse sicherzustellen.

### **Französischsprachige Lehrstellen, Zweisprachigkeit in Ausbildung und Stellenanzeigen**

Der RFB interessiert sich ganz besonders für die Lage französischsprachiger Jugendlicher in Ausbildung. Ihnen stellen sich sehr viele Herausforderungen, sowohl im dualen System als auch in Vollzeitausbildungen. Da der RFB noch immer ein grosses Ungleichgewicht in zahlreichen Branchen feststellt (namentlich Verkauf und Gesundheit), will er in Zusammenarbeit mit dem Kanton, den zweisprachigen Gemeinden des Verwaltungskreises und den Fachleuten, die französischsprachige Schülerinnen und Schüler in schwierigen Situationen betreuen, seine Anstrengungen beim Projekt RFB/quidux.Jr fortsetzen. Dieses Projekt hilft französischsprachigen Sekundarschülerinnen und Sekundarschülern aus Biel beim Übertritt in die Sekundarstufe II.

Deutsch- und Französischkenntnisse, das entsprechende Kulturverständnis im Zusammenhang mit diesen beiden Sprachen sowie das Kennen der Regeln und Gebräuche der Zweisprachigkeit sind bei der beruflichen Eingliederung vieler Jugendlicher aus der Region heute ein Muss. Die Aneignung solcher Kompetenzen wird durch Studiengänge begünstigt, die zweisprachige Immersionsmodelle anbieten. Dies erlaubt es der jungen Generation, sich zu begegnen und gemeinsam in einem zweisprachigen Umfeld zu leben. Der RFB möchte sich vermehrt für die Verstetigung und die Weiterentwicklung dieser zweisprachigen Ausbildungen einsetzen, indem er 2019 das Gespräch mit den verschiedenen auf diesem Gebiet tätigen Partnern sucht.

Und schliesslich geht es auch darum, bei den Lehrstellen sowie bei den Stellenangeboten, insbesondere der Kantonsverwaltung, den Gebrauch der französischen Sprache sowie der Zweisprachigkeit zu verbessern. Dem RFB ist es ein grosses Anliegen, dass die 2018 aufgenommenen Gespräche fortgesetzt werden, um nach und nach Lösungen in diesem Bereich zu finden.

### **Als Französischsprachige in einem zweisprachigen Umfeld leben, das auch als solches wahrgenommen wird**

Damit sich die Französischsprachigen vollumfänglich mit ihrer Region verbunden fühlen, müssen sie ihre Sprache im Alltag wahrnehmen können. Hier gibt es noch viel zu tun, und der RFB möchte während dieser Legislaturperiode neue Impulse geben, dies als politische Unterstützung des Forums für die Zweisprachigkeit, das vor Ort konkret aktiv ist. In Zusammenarbeit mit der Stadt Biel und dem Forum für die Zweisprachigkeit setzt der RFB den Dialog fort, um von den Bundesbehörden und insbesondere von denen, die für die Beschilderung auf den Autobahnen zuständig sind, zu erreichen, dass die gesamte Bevölkerung der Region respektiert wird. Das Image und die zweisprachige Wahrnehmung unserer Region erfolgt unausweichlich über solche und starke Symbole.

In diesem Sinne und parallel zu den Zielen der vergangenen Jahre, mit denen zweisprachige Plakate und Aushänge in der Stadt Biel gefordert wurden, strebt der RFB heute danach, in Zusammenarbeit mit mehreren Partnern Lösungen zu finden, um in den zweisprachigen Gemeinden die Einhaltung der Zweisprachigkeit in Geschäften, Restaurants und bei Veranstaltungen sicherzustellen – dies im Respekt der wirtschaftlichen Freiheit.

Leben in einem zweisprachigen Umfeld bedeutet auch, dass man ein Leben lang Pflege und medizinische Versorgung in der eigenen Sprache in Anspruch nehmen kann. In den Bereichen Pflege und Gesundheit geht es oft um heikle Situationen, in denen sich Personen und ihr Umfeld befinden können. Der RFB will Anstösse geben, damit die Zweisprachigkeit in Spitälern, Heimen, Gesundheitszentren, bei der Spitex usw. eingehalten wird.

### **Wertvolle Zusammenarbeit, Vernetzung und zugängliche Informationen**

Alle diese Ziele bilden für den RFB die Roadmap 2019. Trotz seiner Befugnisse ist der RFB aber nicht in der Lage, sie ohne die wertvolle und wichtige Zusammenarbeit zahlreicher Partner, wie Bernjurassischer Rat, Forum für die Zweisprachigkeit, Gemeinden, Kanton sowie vieler vor Ort tätigen Fachleuten, zu realisieren. Er setzt sich dafür ein, dieses Netz zu pflegen und auszubauen. Mit einem neuen Logo und einem neuen Webauftritt wird es möglich sein, Informationen effizienter zu verbreiten und den RFB besser sichtbar zu machen. Der RFB ist überzeugt, dass für viele Dossiers nur dank einer qualitativ hochstehenden Information der Öffentlichkeit

Lösungen gefunden werden können. Er strebt daher eine bessere Information in Bezug auf die Themen, mit denen er sich befasst, an.

#### **Mitteilung an die Redaktionen:**

*Alle vom RFB veröffentlichten Dokumente (Medienmitteilungen, Stellungnahmen, Ziele) stehen auf der Website [www.caf-bienne.ch](http://www.caf-bienne.ch) zur Verfügung.*

*Weitere Informationen erteilen:*

- *Pierrette Berger-Hirschi, Präsidentin des RFB, Tel. 079 287 47 15*
- *Pierre Ogi, Vizepräsident des RFB, Tel. 079 328 59 61*
- *Stéphanie Bailat, Generalsekretärin des RFB, Tel. 031 633 75 55 oder 079 784 93 92*